

# „Aufgeben ist keine Option“

**Am 8. Juni verrät Coach Manfred Winterheller online in einem Impulsvortrag, warum man niemals aufgeben sollte. Wir haben vorab mit ihm gesprochen.**

**Im vergangenen Jahr haben wohl viele Unternehmer ans Aufgeben gedacht. Was raten Sie ihnen?**

Winterheller: Schwierigkeiten sind dazu da, dass man stärker aus ihnen hervorgeht. Unternehmer sind deshalb Unternehmer geworden, weil sie Mut haben und aktiv sind. Und auch wenn viele derzeit unsicher sind, ist es ganz wesentlich, wieder Mut zu fassen und zuversichtlich zu sein.

**Mut und Zuversicht klingt gut, aber wie schafft man das?**

Winterheller: Man sollte sich konsequent auf das Licht am Ende des

Tunnels konzentrieren, auf das, was man erreichen möchte. Wenn man nur mehr die Schwierigkeiten sieht, dann kann man sich sehr schwer erholen. Auch die persönliche Umgebung spielt eine ganz wichtige Rolle: Wenn man sich mit positiven, mutigen und konstruktiven Menschen umgibt, fühlt man sich ganz anders, als wenn man sich Kontakte sucht, die auch immer nur das gleiche Negative sehen.

**Was ist der größte Fehler, den man in einer vermeintlich ausgeweglosen Situation machen kann?**

Manfred Winterheller

© Winterheller Management/Hofer



Winterheller: Angst zu haben und nicht zu handeln – gewissermaßen in Schockstarre zu verfallen. Man sollte stattdessen so schnell wie möglich ins Tun kommen. Denn sobald man die ersten Schritte macht, entsteht auch wieder ein Weg.

**Waren Sie selbst schon einmal in einer Situation, in der Sie fast aufgegeben hätten?**

Winterheller: Oft. Ich war zum Beispiel schon einmal so krank, dass ich damit begonnen habe, Abschiedsbriefe zu schreiben. Damals hatte ich das Gefühl „So, das war es jetzt“. Meine Befürchtungen haben sich aber nicht bewahrheitet, sonst wäre ich heute nicht hier. Ich habe mit vielen Menschen aus der ganzen Welt zu tun und ich kann Ihnen versichern, dass es niemanden gibt, der nicht schon einmal ans Aufgeben gedacht hätte.

**Was erwartet die Teilnehmer bei der Veranstaltung?**

Winterheller: Ich möchte ihnen zeigen, ihre jeweilige Situation aus neuen Perspektiven heraus zu sehen. Schwierigkeiten sind keine Stopp-Tafeln, sondern Richtungszeichen, die man richtig interpretieren muss. Denn alles ist eine Frage der Perspektive. ■

## IMPULSVORTRAG

Auf Einladung der Fachgruppe UBIT und Obmann Dominic Neumann findet am 8. 6. um 17 Uhr ein Vortrag mit dem erfolgreichen Unternehmer, Coach und Autor Manfred Winterheller statt. Anmeldung: [ubit-stmk.at/impuls\\_winterheller](https://ubit-stmk.at/impuls_winterheller)

## IN KÜRZE

### Bundestag der Immobilienbranche

Am 23. (9–18 Uhr) und 24. (9–13 Uhr) Juni findet der Bundestag der Immobilienwirtschaft 2021 in St. Pölten statt. Das jährliche Treffen der gewerblichen Immobilien-treuhänder und Immobilien-experten dient als Plattform für den Transfer von Wissen und als Gelegenheit für den Austausch von Erfahrung. Unter dem Motto „Woher wir kommen. Wohin wir gehen“ stehen dieses Jahr die Themenbereiche Digitalisierung und Innovation, leistbares Wohnen, die Veränderung der Lebensgewohnheiten und zukunftsweisende Immobilienprojekte im Zentrum. Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://bundestag.at/2021/programm.html>

### Tipp: Webinare am UBIT-Bildungsportal

Ob Ihr Unternehmen für Mitarbeiter attraktiver werden soll, ob Sie Ihren Vertriebsprozess vereinfachen möchten oder ob Sie wissen möchten, wie man in digitalen Zeiten besser kooperieren kann – am UBIT-Bildungsportal finden Sie die Nachschau der Webinare der letzten Jahre: [ubit-stmk.at/bildungsportal](https://ubit-stmk.at/bildungsportal)

# 450 HAK-Schüler am „virtuellen Campus 02“

**Den strengen Corona-Regeln zum Trotz trafen sich die Teilnehmer des Praxisprojekts HAK Forward am Campus 02 – virtuell.**

Kamen in Vor-Corona-Zeiten jährlich steirische HAK-Schüler an den Campus 02, um sich im Zuge von Seminaren Tipps für Berufsleben und Studium zu holen, so traf man sich heuer im virtuellen Raum: Im Zuge von zwei Webinaren erfuhren insgesamt 80 Jugendliche

wichtige Grundlagen über vorwissenschaftliches Arbeiten. „Dabei haben sich bereits erprobte und analog erfolgreiche fachdidaktische Konzepte als effiziente Instrumente des Distance Learnings herausgestellt“, so Referentin Eva Sauer Moser von der Studienrichtung Marketing und Sales. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Im Vorjahr hat die Studienrichtung – bedingt durch Corona – fünf Videos zum Thema gedreht, die online frei zugänglich sind. Diese wurden bisher von 24 HAK-Klassen im Un-



HAK Forward: Noch heißt es Webinar statt Präsenzveranstaltung am Campus 02.

© Screenshot

terricht genutzt und von insgesamt rund 460 Schülern abgerufen. „Die Videos und das Webinar brachten einen super informativen Einblick in die Materie“, so Lehrerin Claudia Brandner von der BHAK Judenburg. Und auch die Schüler sind begeistert: „Besonders gut ist, dass wir alles mehrfach anschauen können“, so Klara Grlic, BHAK Grazbachgasse. Infos zu HAK Forward: <https://bit.ly/3hSXDyK> ■